

Nordzucker-Richtlinie für nachhaltige Beschaffung

Unser Engagement für ein verantwortungsvolles Beschaffungswesen

Nachhaltigkeit bedeutet für Nordzucker, die sozialen und ökologischen Auswirkungen in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit transparent zu machen und zu kontrollieren. Dies gilt auch für die Beschaffung. Hier ist es insbesondere das Ziel, Einflüsse auf die Umwelt durch Einkaufsaktivitäten zu verringern und die Menschenrechte zu schützen. Es gilt sicherzustellen, dass Nachhaltigkeit in der gesamten Lieferkette durch die Einführung und Aufrechterhaltung definierter Beschaffungspraktiken Berücksichtigung findet.

Diese Richtlinie für nachhaltige Beschaffung orientiert sich an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und den grundlegenden Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation. Darüber hinaus berücksichtigt sie den Verhaltenskodex, den Lieferantenkodex und die Menschenrechtsrichtlinie von Nordzucker. Diese Richtlinie für nachhaltige Beschaffung gilt für alle Mitarbeiter des Nordzucker-Konzerns in Europa, insbesondere für die Mitarbeiter im Beschaffungswesen.

Im Einklang mit unseren Werten und Nachhaltigkeitszielen verpflichtet sich Nordzucker:

- Soziale und Umweltfaktoren bei den Kaufentscheidungen zu berücksichtigen.
- Die Menschenrechte in allen Belangen der Produktion, Beschaffung und bei Finanzinvestitionen des Unternehmens zu respektieren, wie in der Menschenrechtsrichtlinie und dem Verhaltenskodex für Lieferanten von Nordzucker sowie den internationalen Menschenrechtskonventionen vorgegeben.
- Regelmäßig zu überprüfen, dass die von uns bezogenen Produkte und Dienstleistungen nicht gegen Menschen- und Arbeitsrechte verstößen und unsere Menschenrechtsrichtlinie eingehalten wird.
- Produkte und Dienstleistungen zu beschaffen, bei denen der Verhaltenskodex für Lieferanten von Nordzucker eingehalten wird. In diesem Zusammenhang duldet Nordzucker Folgendes nicht:
 - Kinderarbeit,
 - Zwangs- oder Pflichtarbeit (moderne Sklaverei),
 - mangelnde Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen,
 - Diskriminierung,
 - missbräuchliche Praktiken oder unangemessene Disziplinarverfahren,
 - ausbeuterische Arbeitsbedingungen,
 - unsichere und gefährliche Arbeitsplätze,
 - Löhne unterhalb des Lebensstandards und
 - unethische Geschäftspraktiken.

- Produkte zu kaufen, die weder Abholzung oder Wasserknappheit verursachen noch dazu beigetragen haben.
- Alle Rohstoffe, wie z. B. Rohrzucker, verantwortungsvoll zu beschaffen.
- Die biologische Vielfalt und die Landrechte lokaler Gemeinschaften in der gesamten Lieferkette im Einklang mit unserer Menschenrechtsrichtlinie zu schützen.
- Mit der Beschaffung so wenig wie möglich zum Klimawandel beizutragen und unsere Scope-3-Emissionen entsprechend unserer Energie- und Umweltrichtlinie zu senken.
- Lieferanten dabei zu unterstützen, die negativen Umweltauswirkungen ihrer Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen, einschließlich der Verpackung, zu minimieren. Insbesondere werden Lieferanten dazu angehalten, ihre Umweltbilanz in Bezug auf Wasser- und Energieverbrauch, Abfallentsorgung und Luftemissionen zu verbessern.
- Unnötige Verpackungen zu vermeiden und die Wiederverwertbarkeit der von uns beschafften Verpackungen unter Berücksichtigung der Lebenszykluskosten zu maximieren. Wir folgen den Prinzipien der Vermeidung, Reduzierung, Wiederverwendung und des Recyclings und achten bei der Beschaffung von Verpackungen auf Nachhaltigkeit, wie in unserer Richtlinie für nachhaltige Verpackungen festgelegt.
- Lieferanten in Nachhaltigkeitsfragen einzubeziehen, den Aufbau von Kapazitäten und die Einführung von Nachhaltigkeitspraktiken entlang der gesamten Lieferkette zu unterstützen.
- Die Transparenz zu verbessern, einschließlich der regelmäßigen Berichterstattung über KPIs und Ziele.
- Unsere Beschaffungsverfahren zu überprüfen und zu verbessern, einschließlich regelmäßiger Schulungen der Nordzucker-Einkäufer zur nachhaltigen Beschaffung.

Umsetzung der Richtlinie für nachhaltige Beschaffung

Nordzucker ist sich der Tatsache bewusst, dass eine nachhaltigere Beschaffung ein fortlaufender Prozess ist, in dem alle unsere Lieferanten eine wesentliche Rolle spielen. Damit wir soziale und Umweltaspekte in unsere Beschaffungspolitik und -verfahren integrieren, verbessern wir auch weiterhin unsere Einkaufsprozesse und die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten.

Um diese Verpflichtungen zur nachhaltigen Beschaffung umzusetzen und deren Fortschritt nachzuweisen, ergreift Nordzucker folgende Maßnahmen:

Beschaffung

Wir überprüfen kontinuierlich jede Phase des Beschaffungsprozesses daraufhin, ob und wie Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt werden. Alle Einkäufer von Nordzucker werden regelmäßig zum Thema nachhaltige Beschaffung geschult, damit sie die sozial- und umweltverträglichsten Produkte und Dienstleistungen identifizieren und priorisieren können, die den Leistungsanforderungen für den beabsichtigten Zweck entsprechen. Nachhaltigkeitskriterien werden ggf. bereits in den Vertragsprozess einbezogen und alle

unsere Vertragsaktivitäten werden fair und ethisch entsprechend unseres Verhaltenskodex und der geltenden Gesetze durchgeführt. Unsere Lieferanten müssen Mindestanforderungen erfüllen, die in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegt sind. Dieser bildet die Grundlage dafür, wie wir unsere Geschäfte führen und die in dieser Richtlinie genannten Verpflichtungen erfüllen.

Due-Diligence der Menschenrechte und Lieferantenbewertung

Wir überprüfen unsere Lieferkette proaktiv auf mögliche Risiken, um negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschen zu verhindern. Dabei konzentrieren wir uns vorrangig auf jene Produkte und Dienstleistungen, in denen wir die höchsten Risiken und Chancen für soziale Bereiche und die Umwelt identifiziert haben. Die Funktionsbereiche Beschaffung und Nachhaltigkeit bewerten gemeinsam solche Lieferanten, die als hohes oder mittleres Risiko eingestuft werden. Diese Einstufung erfolgt anhand von Fragebögen zur Selbsteinschätzung der Lieferanten sowie durch Desktop und Vor-Ort-Audits. Darüber hinaus werden alle neuen Lieferanten anhand von Nachhaltigkeitskriterien bewertet.

Sollten beschaffte Produkte und Dienstleistungen gegen unseren Verhaltenskodex für Lieferanten verstößen und negative soziale und Umweltauswirkungen haben, handeln wir gemäß den in unserem Verhaltenskodex und unserer Menschenrechtsrichtlinie festgelegten Grundsätzen. Verstöße gegen diese Richtlinie für nachhaltige Beschaffung, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit und der Lieferketten von Nordzucker erfolgen, müssen unverzüglich gemeldet werden. Dies geschieht entweder direkt an die Funktionsbereiche Beschaffung oder Nachhaltigkeit oder über das Web-Reporting-Tool [SpeakUp](#), das Hinweisgebersystem von Nordzucker.

Einbeziehung von Lieferanten

Wir konzentrieren uns Lieferanten an Standorten oder in Branchen mit hohem Risiko, die bei der Risikobewertung ermittelt wurden. Dabei beschäftigen wir uns vorrangig mit den Lieferanten, die bei höchsten Risiken gleichzeitig die größten Verbesserungsmöglichkeiten aufweisen. Dies sind z. B. Lieferanten, bei denen unsere Ausgaben hoch sind und wo wir Einfluss nehmen können. Durch eine laufende Bewertung ihrer Nachhaltigkeitsleistung und eine enge Zusammenarbeit im Rahmen des Programms „Supplier Sustainability Engagement Program“ unterstützen wir bessere Nachhaltigkeitspraktiken in Produktion und entlang der Lieferketten. Gegebenenfalls helfen wir beim Aufbau von Kapazitäten, um etwaige Lücken zu schließen.

Überwachung und Berichterstattung

Unsere Fortschritte in Bezug auf nachhaltige Beschaffung und die dafür relevanten KPIs werden im Geschäftsbericht von Nordzucker erfasst und beschrieben. Wir bewerten unsere Verpflichtungen in diesem Bereich kontinuierlich, damit die gesetzlichen Anforderungen und die Erwartungen der Stakeholder erfüllt sind. Zudem stellen wir so nachhaltigste Beschaffungspraktiken und verantwortungsvolle Lieferketten sicher.

Braunschweig,



Dr. Lars Gorissen
CEO



Axel Aümüller
COO



Alexander Bott
CFO